



24.07.2014

Pressemitteilung der Vorsitzenden der Universitätsräte der Universitäten in Baden-Württemberg

Universitätsräte zur Erhöhung der Grundfinanzierung der Landesuniversitäten

Der Universitätsratsvorsitzende der Universität Freiburg, Prof. Burkart Knospe, begrüßt stellvertretend für die baden-württembergischen Universitätsräte die Eckpunkte der Landesregierung zur künftigen Hochschulfinanzierung.

Die Landesregierung habe seit Mai 2014 in verschiedenen Pressemitteilungen und öffentlichen Stellungnahmen angekündigt, mit der Nachfolgeregelung des laufenden Solidarpakts die Grundfinanzierung der Hochschulen erhöhen zu wollen. „Am gestrigen Mittwoch hat die Landesregierung einen konkreten Rahmen für die Finanzierung genannt. Das ist ein wichtiger Schritt für die Universitäten, die damit auch in den kommenden Jahren zukunftsfähig ausgestattet werden können“, sagt Knospe, von Berufs wegen Unternehmer und Vorstandsvorsitzender der Testo AG. Die Erhöhung der Grundfinanzierung und der Inflationsausgleich seien dringend notwendig, damit die Landesuniversitäten wettbewerbsfähig bleiben, so Prof. Knospe. Baden-Württemberg als Hochtechnologie-Region brauche für seine Wirtschaft forschungsstarke Universitäten.

Die Vorsitzenden der Universitätsräte seien erfreut, dass die Landesregierung folgende Forderungen der Landesuniversitäten für den neuen Solidarpakt erfüllen wolle:

- entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrats einen jährlichen Anstieg in Höhe des Inflationsausgleichs plus einem Prozent auf die Sach- und Investitionsmittel und Übernahme der tatsächlich anfallenden Personalkosten;
- Erhöhung der Mittel für die Energie- und Betriebskosten mindestens auf die Summe der im Jahr 2014 tatsächlich angefallenen Kosten;
- dauerhafte Überführung der Ausbauprogramme/Zweitmittel in die Grundfinanzierung;
- Weiterfinanzierung des Landesanteils für die erfolgreichen Projekte in der Exzellenzinitiative.

Während die Universitätsratsvorsitzenden des Landes großes Verständnis und Sympathie für die Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Landesregierung haben, sprechen sie sich dennoch geschlossen für eine Anpassung der Etats für die Universitäten an die gestiegenen Erfordernisse an Wissenschaft und Lehre aus. Prof. Burkart Knospe erklärt: „Die Eckpunkte sind ein Erfolg für die Landesregierung, aber auch für die Universitäten. Der hohe Einsatz der Universitäten, ihrer Gremien und Mitglieder hat sich offensichtlich gelohnt.“ Jetzt komme es auf die Detailverhandlungen an, die in den nächsten Wochen und Monaten geführt werden. Die Universitätsräte würden dies konstruktiv begleiten und sich bei Bedarf auch weiterhin zu Wort melden.

Die Universitätsräte der Universitäten Freiburg, Heidelberg, Hohenheim, Konstanz, Mannheim, Stuttgart, Tübingen und Ulm.

CV von Prof. Knospe unter: www.lrk-bw.de/images/PDF/cv_knospe.pdf